

BERUFE im technischen Bereich

Der Bereich Technik fasst einerseits ein breites Spektrum von Ausbildungen, die im Zuge des Fachkräftestipendiums des AMS gefördert werden, zusammen und spiegelt andererseits einen Großteil der sogenannten Mängelberufe, das heißt, jener Berufe, die am Arbeitsmarkt sehr gefragt sind, für die jedoch kaum gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stehen, wider.

Die meisten dieser Berufe können als Basis als Lehre erlernt werden. Die Lehre ist eine duale Ausbildungsform, das heißt, die praktischen Kenntnisse eignet man sich im Normalfall in einem fachspezifischen Lehrbetrieb an. Die theoretischen Fähigkeiten werden jährlich in mehrwöchigen Berufsschulklassen vermittelt.

Mittlerweile wird vermehrt das Modell der Lehre mit Matura angeboten, bei dem neben der Lehre die Berufsreifeprüfung, auch Berufsmatura genannt, absolviert werden kann. Zum Zeitpunkt der Lehrabschlussprüfung muss bereits der Abschluss in einem Fach der Berufsreifeprüfung abgelegt worden sein. Die übrigen Fachprüfungen können zu einem späteren Zeitpunkt absolviert werden. Die Berufsreifeprüfung setzt sich aus vier Modulen auf Zentralmaturaniveau zusammen: Deutsch, Englisch, Mathematik und dem zum jeweiligen Lehrberuf passenden Fachbereich.

Nach bestandener Berufsmatura kann man über das SelbsterhalterInnenstipendium ein weiterführendes Universitäts- beziehungsweise Fachhochschulstudium beginnen. Es besteht auch die Möglichkeit, einen akademischen Abschluss über ein berufsbegleitendes Studium (Freitag abends und Samstag tagsüber), beispielsweise am Campus 02, oder ein technisches Fernstudium zu erlangen. Genaueres über Studien im technischen Bereich erfahren Sie in unserem Dokument zu den Aus- und Weiterbildungen.

Eine weitere Form der Höherqualifizierung stellt ein HTL-Kolleg dar. Dieses kann entweder nach erfolgreicher Matura, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, genügend adäquater Berufserfahrung oder nach Absolvierung eines Aufbaulehrganges begonnen werden. Für Kollegs gibt es keinen Anspruch zum SelbsterhalterInnenstipendium. Es wird häufig in berufsbegleitender Form, das heißt Montag bis Donnerstag abends, angeboten.

Im folgenden Text wird näher auf die bereits angeführten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im technischen Bereich eingegangen. Weiters werden ergänzende Informationen bereitgestellt. Bei näherem Interesse an einem Beruf, der nicht in folgendem Text oder in der Liste der Bildungsangebote zum Thema Technik angeführt ist, empfiehlt die Bildungsberatung den BerufsinformationsComputer unter https://bic.at/berufe_von_a_bis_z.php

Lehre

Neben dem allgemein bekannten Weg einer regulären Lehre nach dem Pflichtschulabschluss besteht auch für Erwachsene die Möglichkeit, eine (weitere) Lehre zu absolvieren. Bildungswege sind in der heutigen Zeit selten linear, das bedeutet, dass die wenigsten von uns im erlernten Erstberuf in Pension gehen. All jene, die bereits eine Lehre absolviert haben, können sich bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer informieren, ob und welche Ausbildungszeiten des Erstberufes für eine weitere Lehre angerechnet werden. Für eine Anrechnung kommen primär sogenannte verwandte Lehrberufe in Frage.

Auch Unternehmen können davon profitieren, Lehrlinge über 18 Jahre auszubilden, denn Erwachsene sind im Normalfall zielorientiert und beenden Ausbildungen, zu denen sie sich entschließen. Außerdem können Unternehmen eine Förderung für die Lehre für Erwachsene (Erwachsenenlehre) beantragen.

Nach absolvierter Matura oder Fachschule kann sich die Lehre um ein ganzes Jahr verkürzen. Gerade der technische Bereich bietet sich für eine Lehre für Erwachsene (Erwachsenenlehre) an, denn wie bereits erwähnt sind hier Fachkräfte sehr gefragt und Mangelware.

Näheres zur Erwachsenenlehre:

<https://www.wko.at/service/bildung-lehre/Lehrzeitanrechnung.html>

www.lehrefoerdern.at

Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer: Tel. 0316 / 601

Meisterschulen

Die Meisterschule ist eine praxisbezogene Weiterbildung nach absolvierter Lehrabschlussprüfung, die nach Ablegung der Meisterprüfung an der Wirtschaftskammer die selbstständige Berufsausübung und die Ausbildung von Lehrlingen ermöglicht. Die Dauer einer fachspezifischen Meisterschule beträgt ca. ½ Jahr.

Näheres zur Meisterschule sowie zur Förderung für Meister:

<https://www.wko.at/service/bildung-lehre/meisterpruefung-befaeahigungspruefung.html>

<https://www.sfg.at/n/meister-praemie-fuer-2021-verlaengert/>

Werkmeisterschulen

Werkmeisterschulen dienen zur Erweiterung der theoretischen Fachbildung für Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung. Sie führen zur Berechtigung der Ausbildung von Lehrlingen und eröffnen die Möglichkeit der Selbstständigkeit in einem einschlägigen Handwerk. Die Dauer beträgt 2 Jahre berufsbegleitend beziehungsweise 1 Jahr in der Tagesschule.

Näheres zum Werkmeister finden Sie hier:

<https://www.wko.at/service/dienststelle.html?orgid=44711>

Fachschulen und Aufbaulehrgänge

Im technischen Bereich werden zahlreiche drei- bis vierjährige Fachschulen angeboten. Die Schulen bieten all jenen eine gute Ausbildungsmöglichkeit, die keine Lehrstelle in ihrem Wunschbereich gefunden haben.

Nach Abschluss der Fachschule sowie Besuch eines Vorbereitungslehrganges kann ein 2-jähriger Aufbaulehrgang besucht werden. Dieser führt die AbsolventInnen aus einschlägigen Fachschulen zum Abschluss der entsprechenden 5-jährigen höheren Lehranstalten.

Näheres zu den technischen Fachschulen sowie den berufsbildenden höheren Schulen:

<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulsystem/sa/bmhs/tgkg.html>

Höhere Lehranstalten für Berufstätige – „Abend-HTL“

Neben der Erstausbildung gibt es auch ein großes Weiterbildungsangebot für Berufstätige. Dazu gehören die 8-semesterigen höheren Lehranstalten, die zum selben Ziel führen wie die entsprechenden 5-jährigen höheren Lehranstalten und in modularer Form aufgebaut sind. Personen mit abgeschlossener Lehre beginnen im 1. Semester, AbsolventInnen von Fachschulen oder Werkmeisterschulen steigen in das dritte Semester ein.

Informationen zu den höheren technischen Lehranstalten für Berufstätige:

<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulsystem/sa/bmhs/tgkg.html>

Kollegs

Kollegs sind für AbsolventInnen anderer höherer Schulen (insbesondere von AHS) eingerichtet und sollen die berufliche Berechtigung, also die fachtheoretische und praktische Ausbildung, einer berufsbildenden höheren Schule vermitteln. Das Kolleg ist eine schulische Berufsausbildung ab 18 Jahren, dauert 4 Semester in der Tagesform und 5–6 Semester in der Abendform.

Zugangsvoraussetzungen sind hier entweder die Hochschulreife (d. h. Matura, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung) oder auch der Abschluss einer Fachschule.

Nach Abschluss eines technischen Kollegs und 3-jähriger Praxis kann man die Standesbezeichnung „IngenieurIn“ beantragen (gilt nicht für Kunst-HTL).

Die jeweils aktuellen Schulformen finden Sie auch auf:

<https://www.abc.berufsbildendeschulen.at/technische-gewerbliche-schulen/>

Abschließend kann festgestellt werden, dass alle Berufe im technischen Bereich eine Begabung für technische Zusammenhänge, mathematisches Verständnis und ein gewisses handwerkliches Geschick erfordern.

Für all jene, die ihre Eignung in Technikfragen testen wollen, gibt es an der Bulme Graz für den Bereich Elektrotechnik folgendes Quiz:

www.vonkopfbisfuss.info/tcq/public/home